Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen

Emissionsfreie Innenstadt

Bewerbung der Stadt Dortmund
im Rahmen des Projektaufrufs „Kommunaler Klimaschutz“

Dipl. Ing. Bauass. Andreas Meißner,
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Dortmund

13.07.2017

Agenda

- Ausgangslage
- Projektaufruf Kommunaler.Klimaschutz NRW
  Sonderförderbereich Emissionsfreie Innenstadt
- Die Umsetzungsstrategie der Stadt Dortmund
- Die Einbindung in den Masterplan Mobilität 2030

Ausgangslage

Quelle: http://www.jbn.de/kampagnen/klimawandel/klimawandel-erklaert/ (letzter Aufruf 12.07.2017)

Klimaschutzplan der Bundesregierung

Das **Übereinkommen der UN-Klimakonferenz in Paris (2015)** wurde von **175 Staaten** unterzeichnet und inzwischen von **145 Staaten ratifiziert.**

Es ist seit 04.11.2016 in Kraft und enthält das Ziel, die **Erderwärmung** auf **deutlich unter 2 Grad Celsius** (möglichst 1,5 Grad) ggü. dem vorindustriellen Niveau **zu begrenzen.**

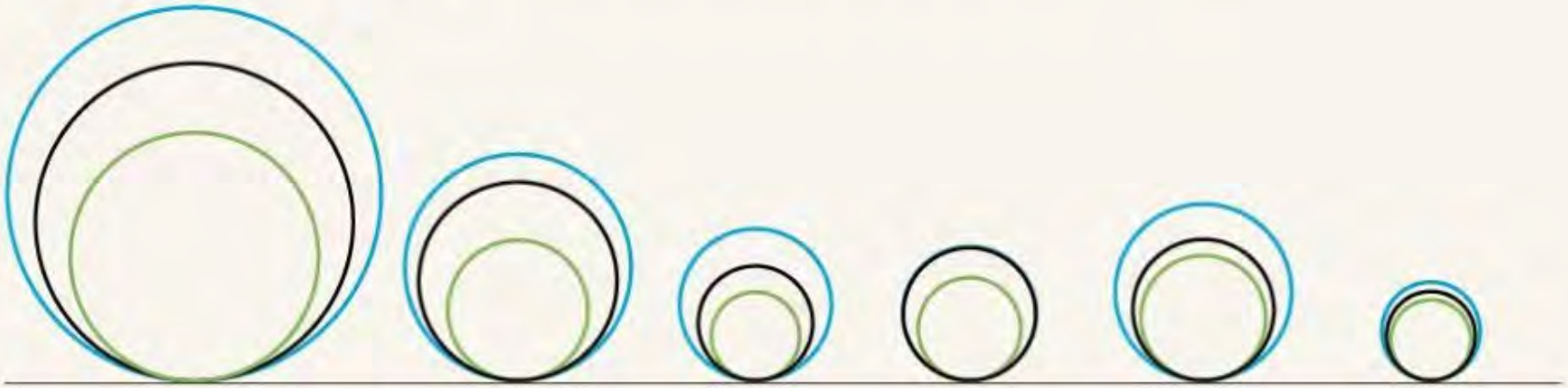
Um das zu erreichen wurden verbindliche CO_2-Reduktionsziele entwickelt

- Bis 2050: Reduzierung um 80-95 %
- Bis 2030: Reduzierung um 40 %

Klimaschutzplan der Bundesregierung

Zielzahlen für 2030

Rückgang der Treibhausgasemissionen seit 1990 und Plan für die nächsten 14 Jahre,
Angaben in Millionen Tonnen CO_2



	Gesamt*	Energiewirtschaft	Gebäude	Verkehr	Industrie	Landwirtschaft
1990	1248	446	209	163	283	88
2014	902	358	119	160	181	72
2030	543–562	175–183	70–72	95–98	140–143	58–61

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Erhöhte Luftschadstoffbelastungen

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen

Überschreitung der Grenzwerte für NOx v.a. an Hauptverkehrstraßen

Klagen der **Deutschen Umwelthilfe** gegen die **Luftreinhaltepläne** aufgrund dauerhafter **Überschreitung der Stickstoffdioxidbelastungen** u.a. in den Städten Köln, Bonn, Aachen, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Stuttgart sowie München

Forderung u.a. des Präsidiums des Deutschen Städtetags nach einer kurzfristigen Einführung der **blauen Plakette** um klare Regelungen für die Städte zu haben.

Foto: Stadt Dortmund

Projektaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen

Wettbewerbsaufruf im Operationellen Programm NRW für den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (OP EFRE NRW)

Besonderer Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“

- Ziel:
  Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Verkehrsbereich
- Zuwendungsempfänger:
  - Stadt
  - Projektpartner wie z.B. kommunale Eigenbetriebe, Verbände, Gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen
- Förderung:
  - bis zu drei Kommunen

Quelle: MKULNV NRW/Projektträger ETN (2016): Flyer zum Projektaufruf Kommunaler Klimaschutz

Antragstellung und Laufzeit

Besonderer Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“

- Bewerbung mit Umsetzungsstrategie: modellhaft + konkrete Maßnahmen
- Ermittlung der CO_2-Minderung und der Kosten für alle Maßnahmen
- Einreichungsfristen für Antrag: 15.03. und 22.06.2017
- Gutachterliche Beurteilung Okt. 2017
- Anschließend weitere Qualifizierungs- und Konkretisierungsphase
- Projektstart 8/2018
- Umsetzung bis 8/2021

Quelle: MKULNV NRW/Projektträger ETN (2016): Flyer zum Projektaufruf Kommunaler Klimaschutz

Ziele der Umsetzungsstrategie

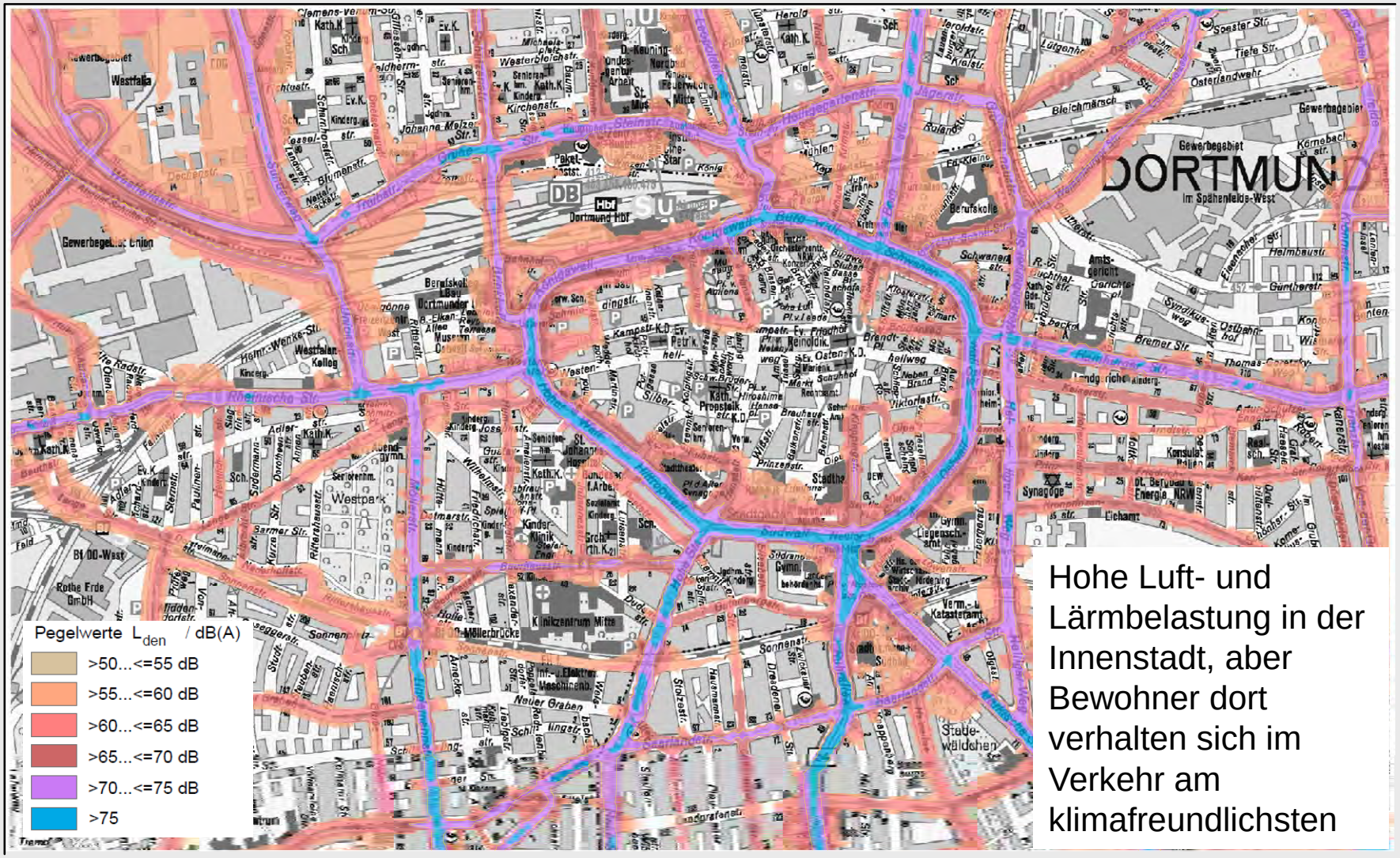
Voraussetzung für die Teilnahme = vorhandene Konzepte,

aus denen Ziele für die <u>Umsetzungsstrategie</u> abgeleitet werden:

- Masterplan Mobilität 2004
- Handlungsprogramm Klimaschutz 2020 aus 2011
- Luftreinhalteplan Teilplan Ruhrgebiet Ost 2011
- Lärmaktionsplan 2014
- Masterplan Energiewende 2014
- bisheriger Prozess neuer Masterplan Mobilität 2030

Besondere Problematik Innenstadt

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen

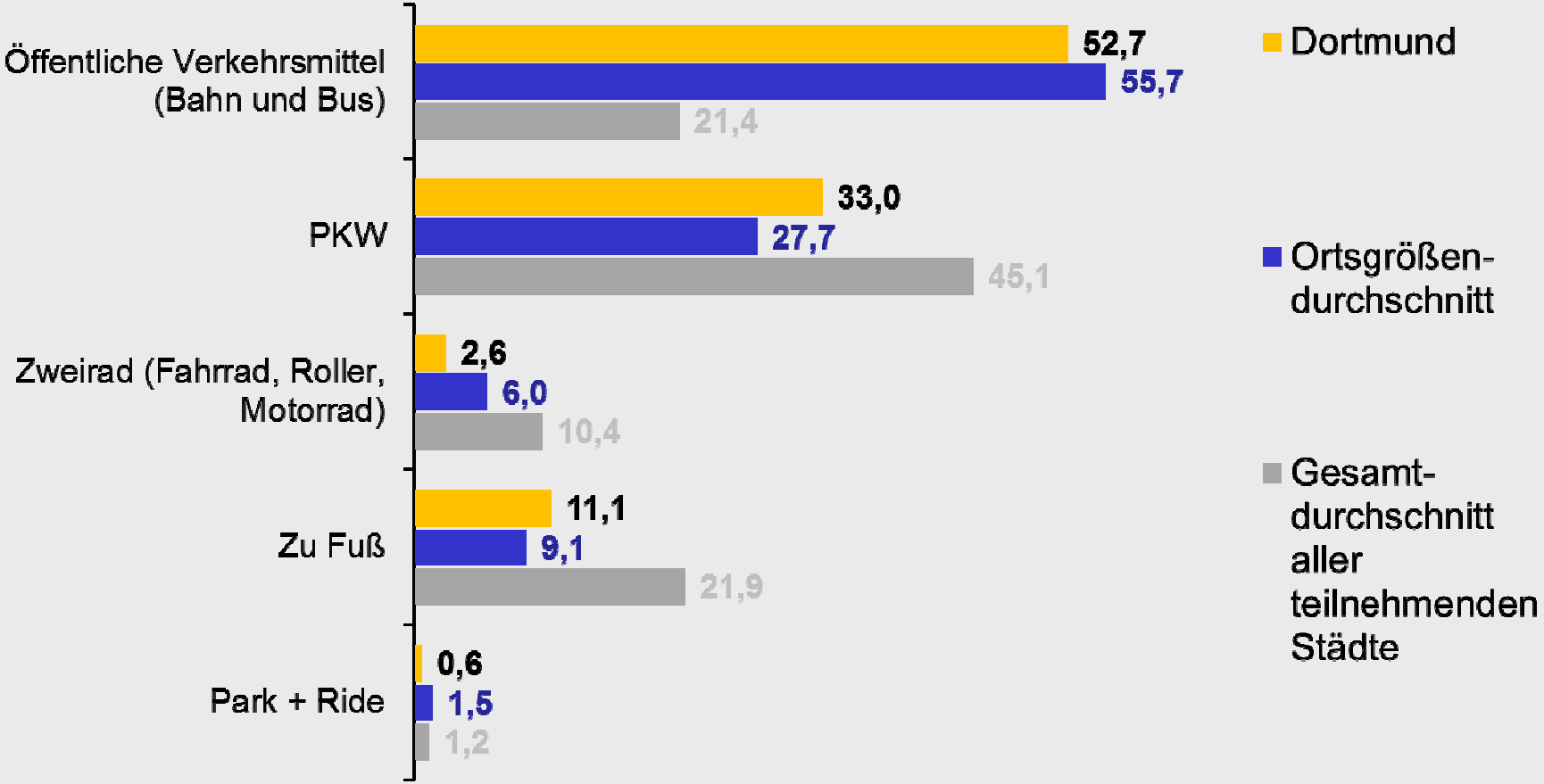


Hohe Luft- und Lärmbelastung in der Innenstadt, aber Bewohner dort verhalten sich im Verkehr am klimafreundlichsten

Quelle: Eigene Abbildung Stadt Dortmund

Ziele der Umsetzungsstrategie

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



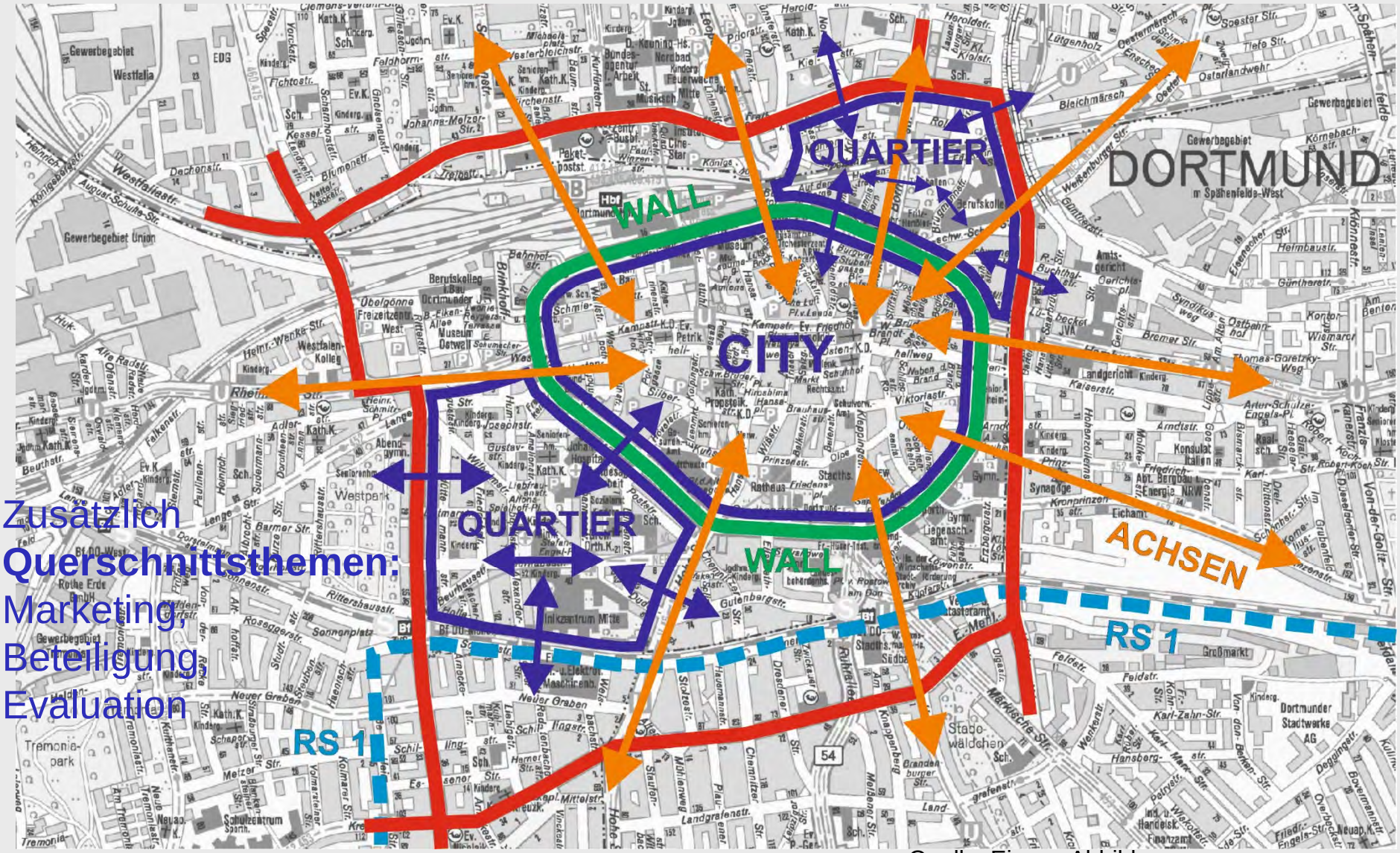
Quelle: IFH Köln - Vitale Innenstadt 2014

Ziel: 75% der City-Besucher kommen zukünftig mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln (bisher 66%)

Leitidee „Stadtluft ist (emissions-)frei“

Leitthemen: CITY – WALL – ACHSEN – QUARTIER

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



Zusätzlich
Querschnittsthemen:
Marketing,
Beteiligung,
Evaluation

Quelle: Eigene Abbildung

Maßnahmen der Umsetzungsstrategie

Für alle Maßnahmen gilt:

- Es sollen Anreize und Alternativen geschaffen werden;
- Es geht nicht um Verbote und Restriktionen für den Kfz-Verkehr (wie z.B. Dieselfahrverbote)
- Die Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität der City soll nicht eingeschränkt, sondern gestärkt werden.
- Die Maßnahmen sollen ab 2018 umsetzbar sein.
- Die Maßnahmen sollen durch die Stadtgesellschaft und Bürgerschaft mitgetragen werden, ein verändertes Mobilitätsbewusstsein bewirken und die Mobilitätskultur nachhaltig prägen.
- Laufende Strategien und Projekte werden weitergeführt und damit verknüpft (z.B. Masterplan Mobilität 2030, Elektromobilitätskonzept, Nordwärts, RS1, Umgestaltung Hbf-Nordseite, Boulevard Kampstraße)

Maßnahmen

Bilder:
oben: IHK zu Dortmund
unten: Stadt Dortmund

City

- Emissionsfreier Lieferverkehr
  Errichtung eines HUBs am Cityrand;
  Umschlag auf E-Fzg. und Lastenräder
- Mobilitätsmanagement für Unternehmen, Besucher, Kunden
- Ausbau Fahrradparken (1000 Bügel und neue Radstation am Rathaus)
- Ausbau Fahrradverleihsystem auf Pedelecs (100 Pedelcs an 20 Stationen)

Maßnahmen

Wall

- Radwall
  Schaffung eines durchgängigen, attraktiven Radverkehrsangebot entlang des Wallrings
- Grüner Wall
  Bepflanzung von geeigneten horizontalen und vertikalen Flächen mit luftfilternden Pflanzen
- Städtebaulicher Wettbewerb Wall >2030
  Wie soll der Wallring nach dem 2030 aussehen?

Bilder:
oben: Alex Völker, Nordstadtblogger
unten: Stadt Dortmund

Maßnahmen

Achsen

- 3-6 Radachsen in die Innenstadt inkl. Ausbau des Fahrradverleihsystems und Vernetzung mit dem RS1
- 3-6 Fußgängerachsen in die Innenstadt durch Freihalten von Gehwegen, Schaffung von Spiel- und Sitzmöglichkeiten, Abbau der Barrieren
- Förderung von P+R inkl. Ladeinfrastruktur
- E-Taxispur mit Schnellladung für Taxen

Quellen:
oben: Bildtafel der Verkehrszeichen in Deutschland
unten: MBWSV in Kooperation mit der AGFS sowie dem RVR, 2016; Auszug aus der Imagebroschüre

Maßnahmen

Quartier

- Erarbeitung eines Nahmobilitätskonzept inkl. Umsetzung der Maßnahmen
- Förderung der E-Mobilität bei Handwerkern und Dienstleistern – Beratung und Erarbeitung eines Labels
- Mobilitätsmanagement bei KiTas und Schulen („So läuft das“)

Quellen:
oben: Streetscooter.eu
unten: Ruhrnachrichten.de

Querschnittsmaßnahmen

- Marketingstrategie für alle Verkehrsträger des Umweltverbunds (Fuß, Rad, ÖV) evtl. mit tariflichen Maßnahmen im ÖV
- Dialogveranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern
- Klimafreundliche Großveranstaltung – Ev. Kirchentag 2019
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Projektaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW

Zusammenarbeit mit Projekt- und Kooperationspartnern

- AK Masterplan Mobilität
- Beirat Nahmobilität
- Konsultationskreis Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK)

- DSW21
- DEW

- Einzelhandelsverband Westfalen – Mitte
- Cityring
- IHK zu Dortmund
- Handwerkskammer

- Wohnungsunternehmen
- Unternehmen z.B. Volkswohlbund Versicherung, Innogy SE

- Schulen und KiTas

Projektaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW

Weiterer Ablauf

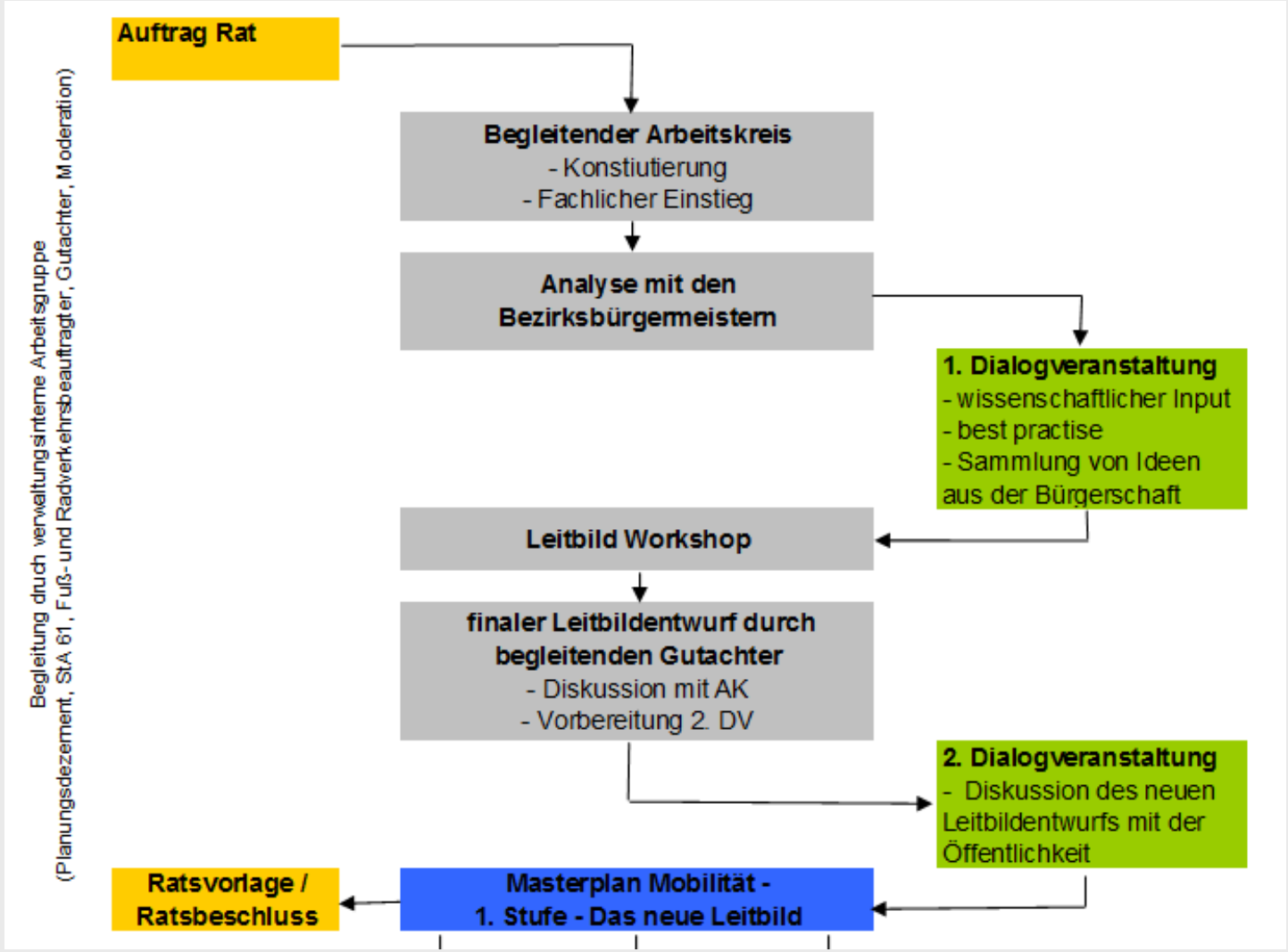
- Entscheidung im Okt./Nov. 2017 über die Bewerbung
- Qualifizierung der Maßnahmen und genauere Kostenkalkulation bis voraussichtlich Mai 2018
- mündet in formalen EFRE-Förderantrag
- Ratsbeschluss über die konkrete Kostenbeteiligung (Eigenanteil) erforderlich
- Förderzusage 8/2018
- Projektlaufzeit 3 Jahre

Antragsvolumen:
rd. 14,9 Mio € davon rd. 11,8 Mio € Fördersumme

Der Prozess des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt, Planen und Wohnen

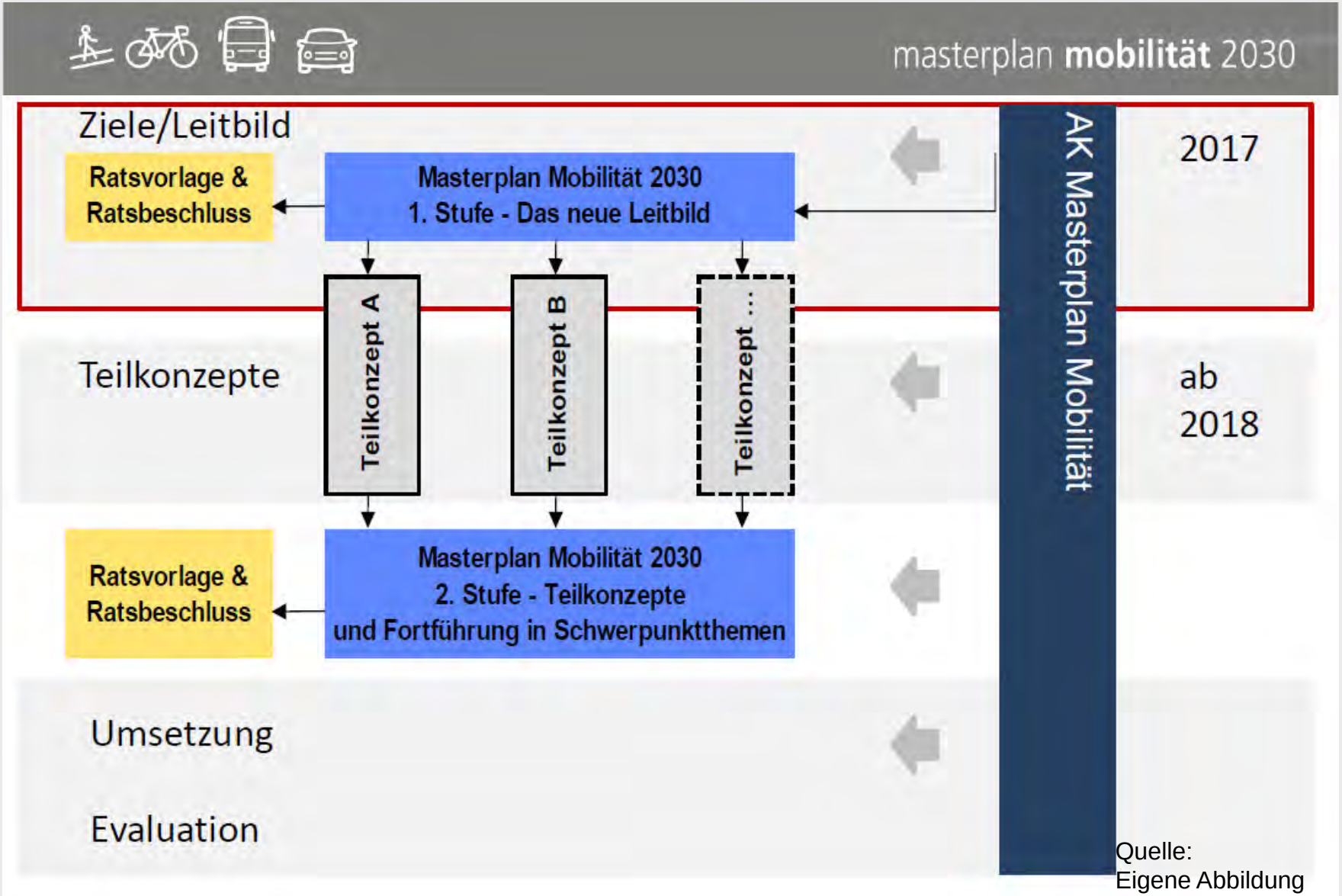
masterplan **mobilität** 2030



Quelle:
Eigene Abbildung

Der Prozess des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt, Planen und Wohnen



Quelle:
Eigene Abbildung

Die Zielfelder des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen

A. Mobilität für alle – Gleichberechtigte Teilhabe
Querbezüge zu den Zielfeldern B und F

B. Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit Dortmunds
Querbezüge zu den Zielfeldern A, E und G

C. Dortmund als Stadt der kurzen Wege weiterentwickeln
Querbezüge zum Zielfeld H

D. Reduzierung von Umweltauswirkungen des Verkehrs
Querbezüge zu den Zielfeldern E und G

E. Förderung des Fußverkehrs, des Radverkehrs sowie des ÖPNVs
Querbezüge zu den Zielfeldern B, D und H

F. Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Sicherheitsempfindens
Querbezüge zu den Zielfeldern A und E

G. Verbesserung des Güter- und Wirtschaftsverkehrs
Querbezüge zu den Zielfeldern B und D

H. Aufwertung und Attraktivierung von Straßen und Plätzen
Querbezüge zu den Zielfeldern C und E

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Andreas Meißner Email: andreasmeissner@stadtdo.de Tel.: 0231 / 50-23727